

Eine Studie in Purpur

Von abgemeldet

Epilog:

(dunkel; Watson im Sessel auf der Bühne; Lichtstimmung 1 faded ein)

Watson: Ja, so war das damals...ok, so lange ist es noch nicht her...vielleicht zwei Wochen. Ob wir ihn geschnappt haben? Ja. Ja das haben wir. Eine wirklich heftige Verfolgungsjagd, die uns fast Kopf und Kragen gekostet hätte, das können sie mir glauben. Scarlet hat uns teilweise sogar über die Dächer der Stadt geführt. Es war wirklich gefährlich, aber...ich glaube das hat mir irgendwie gefehlt...Ich glaube das nicht nur, ich weiß es. Schauen sie doch nur mal zu meinem Bein. Seit der Verfolgungsjagd brauche ich keine Krücke mehr. Mein Hinken war offenbar psychosomatisch, wie Scarlet sagt, reine Kopfsache. Eine Folgeerscheinung meiner Zeit als Soldat, sagt sie. Ich weiß nicht woher sie das weiß, aber ich kann ihnen versichern, dass sie recht hat. Ich bin der lebendige Beweis...

(Ms. Holmes stürmt herein; Lichtkegel verbreitern)

Holmes: Watson, was machen sie hier?

Watson: *(dreht sich ruckartig um)* Scarlet! Ähm...ich...also ich erzähle unseren Fall, die „Studie in Purpur“

Holmes: Erstens, dieser Name ist immer noch albern, nur wegen diesem dummen Vorhang im Theater nennt man keinen Fall so, und zweitens, los beeilen sie sich, wir müssen los!

Watson: *(verwirrt)* Was? *(klappt den Laptop zu)* Was ist denn passiert?

Holmes: *(sucht Sachen zusammen)* Summers hat mich gerade angerufen, das jemand bei ihm angerufen hat, der meinte, dass wir sofort gebraucht werden.

Watson: *(steht langsam auf)* Wofür?

Holmes: Sie haben uns zu einem Fall hinzugezogen, wo selbst ihr klügster Kopf nicht weiterkommt

Watson: Und?

Holmes: *(leicht genervt)* Nichts „und“! Wir werden sofort abreisen

Watson: Wo geht es denn hin?

Holmes: *(bleibt stehen, sieht Watson an)* London, 221B, Baker Street

(Black, SHERLOCK „Opening Titels“)

(Schauspieler kommen nach vorn und verbeugen sich)

ENDE